

Walter Kalousek Metallrauch- fangbau GmbH	Formular Versetzanleitung KMB/ Schacht	MQ-Handbuch/CE- Zert. KMB 2011/ Ö-NORM EN 1856- 1:2009
---	--	---

Versetzanleitung

Fangsysteme: **KMB/ Schacht**

Systemaufbau:

Innenrohre nach EN 1856-2 :2009, Doppelwandige Bauteile KMB/IS

Das dreischalige Fangsystem besteht aus dünnwandigen, kreisrunden Innenrohren aus Edelstahl und einer Isolierung mit Steinwollmatten 40mm stark. Die Innenrohre haben eine Länge von 330, 500 oder 1000 mm. Einseitige Muffenverbindung 70mm ermöglicht die Steckung. Die Innenrohre und Formteile (Anschlussstück, Kamintürlstück) sind mit einer 70 mm langen Muffe versehen und können an der Unterseite beliebig gekürzt werden.

Leichtbauschächte:

Das zweischalige Leichtbausystem eka compact ist zertifiziert nach den Anforderungen der **EN 1856-1: D-0036 CPD 90216 002 / 2004**.

Das System eka compact – L90 (EI90) - Schachtsystem sind industriell gefertigte Schachtelemente, die in Kombination mit dem einwandigen *System KMB IS* eine Abgasanlage bilden.

Das System eka compact – L90 / EI90 besitzt eine Feuerwiderstandsdauer von 90 Minuten.

Das System besteht aus zementgebundenen Silikatplatten mit einer Wanddicke von 40 mm (L90 / EI90). Sie sind in die Wärmedurchlasswiderstandsgruppe III eingeordnet.

Das Stecksystem mit innen liegenden Muffen gewährleistet eine leichte Montage und geringe Montagezeiten. Es kann im senkrechten und im waagerechten Bereich eingebaut werden.

Das Schachtsystem

kann genauso wie das Innenrohr verzogen werden (15 oder 30 grad).

Die Ausführung ist im bauaufsichtlichen Prüfzeugnis *P-MPA-E-07-010 und P-MPA-E-07-024* geregelt.

Die Dimensionierung der Schachtelemente erfolgt nach dem Innenrohrdurchmesser. Die Stärke der Isolierung sollte dabei mit einberechnet werden. Prinzipiell kann jedes Innenmaß geliefert werden. Lieferbare Längen der Elemente sind: 1200, 600 und 300mm. Auf Wunsch können die Schachtelemente auch mit verklebter Vorderplatte geliefert werden, um eine schnellere Montage bei geraden Rohren zu ermöglichen.

Montage der Innenrohre mit EI90 Leichtbauschachtelementen:

Vor Montage des Schachtes ist der Unterboden mit einer Folie oder Dampfsperre auszulegen um Eindringen von Feuchtigkeit in die Schachtwand zu vermeiden.

Mit dem ersten Schachtelement wird der Aufbau von unten nach oben begonnen. Zuerst wird eine Grundplatte unter den ersten Schacht gelegt und mit diesem verschraubt und verklebt. Das Innenrohr hat eine Aufstandsplatte welche auf der Grundplatte des Leichtbauschachts aufgesetzt wird. Kondensatabläufe werden aus dem Schacht geführt.

Für die Herstellung der Durchbrüche der Schachtwand bei der unteren Prüföffnung (Putztüre) und des Feuerungsanschlusses oder für eine nachträgliche Verkleidung von Abgasanlagen werden die Schächte als dreiseitiges Schachtelement mit aufgeschraubter (abnehmbarer) Vorderplatte ausgeführt.

Walter Kalousek Metallrauch- fangbau GmbH	Formular Versetzanleitung KMB/ Schacht	MQ-Handbuch/CE- Zert. KMB 2011/ Ö-NORM EN 1856- 1:2009
---	--	---

Dies ermöglicht eine leichtere Handhabung mit den Ausschnitten, die am besten mit einer Stichsäge oder Lochfräse an der abgenommenen Schachtplatte ausgeführt werden.
Beim Zusammenbau sind die Steckverbindungen zwischen den Schachtelementen und die abnehmbare Vorderplatte mittels Kleber zusammenzufügen. Weiters ist zwischen den Schächten eine Schachtarretierung als Zentrierung zu verwenden.

Es werden je nach Bedarf die weiteren Rohre oder Formteile mit dem unteren Ende in die Muffe des darunter liegenden Rohres gesteckt.
Zur Abdichtung wird jeweils an der Unterseite jedes Rohrs außen ein Ring Dichtungsmasse aufgebracht und das Rohr in die Muffe des darunterliegenden Rohrs eingeführt.

Die Schachtelemente werden im gleichen Arbeitsfortschritt wie die Innenroherelemente versetzt. Abwechselnd wird einmal ein Schachtelement und dann wieder ein Edelstahlrohr eingebaut. Wird der Schacht an einer Wand aus brennbaren Bauteilen vorbeigeführt, ist ein Abstand von der Außenseite des Schachtes von mindestens 30 mm einzuhalten.

Um die richtige Lage und Festigkeit zu gewährleisten, können die Rohre mit Abstandhaltern im Schacht fixiert werden.

Bei Einbau einer oberen Prüfoffnung (Kehrtüre) wird ein weiteres Schachtelement mit abnehmbarem Vorderteil verwendet.
Formteile die in den Bereich der Längsausdehnung fallen, müssen mit einer Befestigungsschelle fixiert werden damit am unteren Ende des Teiles die Dehnung aufgenommen werden kann – oder ein Dehnungsstück muss eingebaut werden.

Sollte der Schacht schräg geführt werden (max. 30°) ist oberhalb und unterhalb der Schrägführung eine Befestigung mit Wandbefestigungsband erforderlich. Auf der Deckendurchführung über dem Verzug ist eine Abstützung entsprechend Seite 8.17, Bild C Detail Schrägführung erforderlich. Der Schacht muss immer durchgehend aufgebaut werden und darf in Decken nicht unterbrochen sein. Diesbezüglich ist die entsprechende Landesbauordnung herbeizuziehen.

Der Dachaufbau muss vom Schacht vollständig durchdrungen werden. Der verbleibende Spalt zwischen Schacht und Decke ist mit formbeständigen, nichtbrennbaren Baustoffen geringer Wärmeleitfähigkeit zu verschließen. Der Schacht muss witterungsbeständig verkleidet werden. Dafür kann ein entsprechend passender Stülpkopf (nach Anfrage) verwendet werden oder es wird eine bauseitige Verkleidung, Hinterlüftet oder mit nichtbrennbarer Wärmedämmung hergestellt. Die Dacheinfassung ist so vorzusehen, dass eine Dehnung des Schachts ermöglicht wird.

An der Fangmündung ist ein Dehnblech mit oder ohne Hinterlüftung anzubringen, welches die Längsausdehnung des Innenrohrs infolge der Temperaturdifferenz aufnimmt. Das letzte Rohrstück muss entsprechend unter der Mündung des Schachtkopfes enden. Das Dehnblech wird passend auf den Leichtbauschacht gefertigt. Die Schächte müssen im Innenraum lediglich mit Spachtelmasse verfugt und übermalt werden.

Walter Kalousek Metallrauch- fangbau GmbH	Formular Versetzanleitung KMB/ Schacht	MQ-Handbuch/CE- Zert. KMB 2011/ Ö-NORM EN 1856- 1:2009
---	--	---

Allgemeines:

Der nachträgliche Einbau von Türen und Anschlussstücken in bereits montierte Rohre mit Schächten darf nur von der Herstellerfirma erfolgen.

Eine mechanische Beschädigung der Rohre die zur Verletzung der Legierung, der Querschnitts- oder Längsmaße führt ist nicht zulässig. Es dürfen nur einwandfreie Rohre, die entsprechend gekennzeichnet sind, verwendet werden.

An der Fangmündung kann eine Abdeckung angebracht werden.

Wird der Fang von der Mündung aus gekehrt, so muss diese abnehmbar sein.

Metallrauchfänge sind von einer Fachfirma mit einer Erd- und Blitzschutzleitung zu versehen.

Hinweis zu Leichtbauschächten:

Die Schachtelemente sind vorgefertigt aus zementgebundenen Silikatplatten. Jede Lieferung enthält auch eine Grundplatte. 1 kg Kleber ist ausreichend für ca. drei Steckverbindungen.

Die Gesamthöhe des Schachtes ohne Abstützung des Schachtes darf max. 5 m betragen.

Die Abstützung des Schachtes kann dabei entweder auf der Geschossdecke oder über eine Wandkonsole erfolgen. Beträgt der Abstand zwischen zwei Deckendurchführungen mehr als 3 m so ist das Schachtsystem gegen Ausknicken zu sichern (z. B. mit Wandbefestigungsband).

Besondere Hinweise für die Verwendung in Österreich:

Für die Verwendung in Österreich sind die jeweiligen landesgesetzlichen Bestimmungen, die einschlägigen Regeln der Technik und die im Einbauzeichen ÜA bzw. den Auflagen der CE-Kennzeichnung angeführten Leistungsmerkmale und Anwendungsgrenzen einzuhalten.

Die Bemessung der Fangtype hat im Einzelfall durch einen hierzu Befugten zu erfolgen. Die Verwendung von autorisierten Bemessungstabellen ist gestattet.

Der lichte Querschnitt ist entsprechend der Nennbelastung, der wirksamen Fanghöhe und den örtlichen Verhältnissen so zu wählen, dass eine einwandfreie Ableitung der Verbrennungsgase gewährleistet wird.

Bezüglich der Verwendung im Einzelfall sind die gesetzlichen Bestimmungen (Behördliche Einreichung, Befundung durch den zuständigen Rauchfangkehrer) einzuhalten.

Nach Fertigstellung der Fangtype ist vom Ausführenden die Systemkennzeichnung dauerhaft und leicht sichtbar am sanierten oder neu hergestellten Fang in der unmittelbaren Umgebung der Feuerstätte anzubringen.



